

B. Die übrigen Künste und Wissenschaften in Deutschland.

Ungefähr gleichzeitig mit der Poesie, ihr teilweise vorausgehend, erhielt die deutsche Musik durch eine Reihe trefflicher Meister, namentlich durch Sebastian Bach, Händel und Mozart, denen sich Gluck und Haydn beigesellten, ihre vollkommenste Ausbildung. — Auch die Malerei fing an sich zu erheben. Die Bildnerei und die Baukunst hatten einen tüchtigen Meister in Schläter (um 1700), der Berlin mit Denkmälern zu schmücken begann (das Zeughaus, das Reiterstandbild des großen Kurfürsten).

Dritte Periode.

Vom Ausbruche der großen französischen Revolution bis zur Gegenwart 1789—1891.

I. Die Revolution und Napoleons Kaiserherrschaft 1789—1815.

§ 52.

Ursachen und Anfang der Revolution.

1. In Frankreich regierte nach Ludwigs XV. Tode dessen Enkel Ludwig XVI. (1774—1793), vermählt mit Maria Antonie von Osterreich, Tochter der Kaiserin Maria Theresia. Während der Regierung seiner beiden Vorgänger war durch Kriegführung und Verschwendung eine ungeheure Staatsschuld aufgehäuft worden. Der hierdurch veranlaßte Abgabendruck lastete fast einzig auf dem Bürger- und Bauernstande, während die beiden ersten Stände, Geistlichkeit und Adel, welche beinahe zwei Drittel der Ländereien, die größten Vorrechte und die einträglichsten Ämter im Besitze hatten, kaum besteuert waren. Die Willkürherrschaft seit Ludwig XIV. hatte das Königtum verhaßt gemacht, das sittenlose Hofleben Ludwigs XV. es in Verachtung gebracht. Endlich war durch beredete Schriftsteller (Voltaire, Rousseau u. a.) die Ehrfurcht vor den Lehren der Religion untergraben und Unzufriedenheit mit den bestehenden Staatseinrichtungen verbreitet. Durch die Gründung des nordamerikanischen Freistaats wurde das Verlangen nach einer Umgestaltung des Staatswesens noch mehr angeregt.

2. Um der Geldnot abzuhelfen, ließ der König auf den Rat des Finanzministers Necker die (seit 175 Jahren nicht mehr berufenen) Reichsstände 1789 (5. Mai) in Versailles zusammentreten. Als nun die beiden höheren Stände (Geistlichkeit und Adel, je 300 Mitglieder) nicht gemeinsam